

episcoporum seu abbatum, qui de monasterio Hirsaugiensi ad alia loca dati sunt' (eb. S. 262 ff. mit manchen Abweichungen; daher Abdruck nach der neuen Hs. S. 511—513), Visio Wettini des Heito (Poetae II, 267—275), Fortunats Vita Radegundis (SS. R. Merov. II, 364—377; Klasse 3), Vitae Heinrici II. (SS. IV, 816—820) und Kune Gundis (eb. S. 821—824), Alrunae (SS. XV, 846 f.), Judith et Salomae (eb. S. 847), Vita Leobae des Rudolf (eb. S. 122, 6 — 131; abhängig von Hs. 1), 2 Stückchen des Chronicon Ottenburanum (eb. XXIII, 611 f.), 'De institutione monasterii Althahensis' von Hermann von Altaich (eb. XVII, 369—372; Text der Hs. 2), Vita Burgundofarae (= Jonas' Vita Columbani II, 11—22, bei Krusch, Ionaе Vitae sanctorum S. 257—280; ähnlich Hs. A 1b⁸), endlich Visionen und Briefe der Elisabeth von Schönau und den Brief Ekberts über ihren Tod. Texte des letzten Bandes der SS. R. Merov. lasse ich aus dem angedeuteten Grunde beiseite. Einen Kalender am Anfang der Hs. mit Hinweisen auf die Bücherbestände von Blaubeuren macht Lehmann S. 515 ff. bekannt mit Erläuterungen über Zweck und Einrichtung des Verzeichnisses. W. L.

5. Die Bd. XXVIII (N. F.) der Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins beigegebenen Archivberichte orientieren über das gräfl. Douglas'sche Archiv auf Schloss Langenstein (Bericht von O. H. Stowasser, Urkunden von 1347 an) und über das freiherrl. von Blittersdorff'sche Archiv, das sich derzeit in Ottensheim a. D. in Oberösterreich befindet (Bericht von Ph. Freih. v. Blittersdorf, Originalurkunden vom 13. Jh. an). H. H.

6. Eine Vorstudie zu dem längst erwarteten zweiten Bande seiner grossen 'Historia bibliothecae pontificum Romanorum', dessen Drucklegung noch nicht zu Ende geführt werden konnte, veröffentlicht P. Franz Ehrle in der Festschrift für A. de Waal (Römische Quartalschrift, Suppl.-Heft XX, 1913, S. 337—369) unter dem Titel 'Nachträge zur Geschichte der drei ältesten päpstlichen Bibliotheken'. Den Anfang der Abhandlung bildet ein kurzer Ueberblick über die Geschichte des Unter ganges der ältesten Sammlung im 13. Jh., unter Berücksichtigung des von Tangl und Spaethen beigebrachten Zeugnisses des Giraldus Cambrensis (vgl. oben Bd. XXXVI S. 280; über die turris chartularia s. ferner Bd. XXXVIII S. 751). Der zweiten, sogenannten bonifazianischen Bibliothek ist der zweite Abschnitt gewidmet; er bringt den